

# Protokoll der Delegiertenversammlung schweizerischer Vereine für Pilzkunde ; Mitteilung der Geschäftsleitung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de  
mycologie**

Band (Jahr): **24 (1946)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Cystides ventruées ou fusiformes, souvent appendiculées, rose pâle dans la sulfovanilline.

Feuillus et forêts de conifères. Juin à octobre.

(A suivre)

## PROTOKOLL

### der Delegiertenversammlung schweizerischer Vereine für Pilzkunde

vom 20. Januar 1946 im Restaurant «Wartmann», Winterthur

1. Verbandspräsident Hans Schoder eröffnet die Tagung 10.45 Uhr. Er begrüßt die Delegierten und Gäste, besonders die Herren L. Schreier und O. Schmid, sowie Stadtrat Brunner, Winterthur. Zu Ehren der 1945 verstorbenen Verbandsmitglieder bittet der Vorsitzende, sich von den Sitzen zu erheben.

Die gastgebende Sektion Winterthur erwähnend, gedenkt er ihrer Gründung im Jahre 1920. Initiant und eifriger Förderer war Dr. med. F. Thellung. Der jetzige Präsident, N. Bombardelli, ist bereits seit 1932 im Amt.

2. *Appell*. Vertreten sind 37 Sektionen mit 60 Delegierten, 3 Mitgliedern der GPK und 19 Gästen. Entschuldigt sind Wynau, Büren, Belp, Lengnau, Hochdorf, Oberburg, Wohlen, Lotzwil und Münsingen.

3. *Wahl der Stimmzähler*. Es belieben die Herren: Isler, Brugg; Lehmann, Bern; Peier, Herzogenbuchsee; Kuchler, Olten.

4. *Protokoll der letzten Delegiertenversammlung* (erschieden in Heft Nr. 4/1945 der Zeitschrift). Dasselbe wird diskussionslos genehmigt.

#### 5. Jahresberichte.

a) *des Präsidenten* (erschieden in Heft Nr. 1/1946 der Zeitschrift). Präsident Schoder klärt die Delegierten auf, daß vom Sektionsbericht jeweils zwei Exemplare an die GL retourniert werden müssen. Ferner ermahnt er die Pilzfreunde, den Schutz der Pilzflora nach Kräften zu fördern, ebenso die bildende Arbeit der technischen Seite innerhalb der Sektionen, die allein den mykologischen Nachwuchs begünstigt. Erwähnung findet auch die Unmöglichkeit, ausländische Literatur zu vermitteln. Auch bittet er die Vereine, die *Bücherbestellungen stets rechtzeitig* zu machen, um die Arbeit des Bücherverwalters zu erleichtern. Den Dia-Fonds erwähnend, bemerkt er, daß die Leica-Dias wohl bald beschafft werden können. Er ersucht die WK, eine Kommission zu bilden, die das Nötige in die Wege leiten soll. W. Arndt fragt an, ob die Mitgliedschaft der Vapko perfekt oder pendent sei. Der Vorsitzende gibt die Verhandlungsschwierigkeiten mit deren Präsidenten bekannt und erklärt die Angelegenheit als immer noch schwebend. Auch Arndt vermißt von dieser Seite die Voraussetzung zu einer offenen Verhandlungsbasis. Damit muß diese Angelegenheit vorläufig in die Zukunft verwiesen werden. W. Bettschen erkundigt sich nach dem Stand der Verhandlungen mit dem KEA. Der Vorsitzende macht aber darauf aufmerksam, daß diese Frage kaum mehr opportun sei.

Vizepräsident Rob. Hagmann verdankt die erfolgte Berichtsarbeit. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt unter Decharge-Erteilung an die Geschäftsleitung.

b) *des Präsidenten der WK.* Dr. Alder gibt umfassend Bericht über die Arbeit der WK im abgelaufenen Jahr. Er schildert kurz den Verlauf der Pilzbestimmertagung in Wattwil und die dort beobachteten Unzulänglichkeiten. Er erwähnt dankbar die erschöpfende Arbeit Kerns über Röhrlinge, den Erfolg der Pilztafeln, den Ankauf von weiteren vierzig Tafeln zugunsten des Band III; ferner streift er die Arbeit über Nutzung des Pilzreichtums durch Presse und Radio und stellt erfreut fest, daß die Pilzvergiftungen in der Schweiz sich vermindert haben. Dr. Alder gedenkt der wertvollen Arbeit des verstorbenen E. Habersaat und gibt anschließend die Aufnahme von W. Schärer, Basel, in die WK bekannt. Präsident Schoder verdankt dem Redner die Berichtsarbeit.

c) *des Redaktors.* Redaktor Schmid setzt in klarer Ausführung vorhandene Schwierigkeiten, die vorab im Stoffmangel zu suchen sind, auseinander. Er verweist begründend auf die Tatsache, daß ein Fachblatt nun einmal wissenschaftlichen Charakter haben muß. Er fordert die Schreiblustigen indessen zur Mitarbeit auf. Der Vorsitzende dankt für den gegebenen Bericht.

#### 6. Jahresrechnung und Decharge-Erteilung.

	<i>Rechnung 1945</i>		<i>Budget</i>	
	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	1945 Fr.	1946 Fr.
Saldo vortrag .....	10 523.24		—.—	—.—
Beiträge .....	12 207.52		13 000.—	13 000.—
Porti .....	443.40		—.—	440.—
Dias-Gebühren .....	59.50		—.—	60.—
Warenumsatzsteuer .....	968.10		—.—	500.—
Bücherhandel .....	32 750.15		7 000.—	6 000.—
			<hr/> 20 000.—	<hr/> 20 000.—
Zeitschrift .....	10 484.86		8 500.—	8 500.—
Porti .....		447.95	350.—	500.—
Diapositiv-Fonds .....		280.86	200.—	200.—
Diverses .....		335.—	150.—	150.—
Bücherhandel .....		21 834.25	3 100.—	3 000.—
Illustrationen und Separata .....		594.25	5 000.—	4 400.—
Wissenschaftliche Kommission .....		335.20	150.—	300.—
Honorare 1944 .....		300.—	— —	—.—
Honorare 1945 .....		550.40	550.—	550.—
Propaganda .....		234.60	200.—	250.—
Reisespesen .....		259.60	400.—	400.—
Drucksachen .....		225.15	200.—	250.—
Büromaterial .....		234.35	150.—	150.—
Delegiertenversammlung .....		450.15	350.—	400.—
Pilzbestimmertagung .....		805.15	700.—	1 000.—
Saldo .....		19 644.14	—.—	—.—
	<hr/> 56 951.91	<hr/> 56 951.91	<hr/> 20 000.—	<hr/> 20 000.—

### Vermögensrechnung 1945

	Fr.	Fr.
Postcheck- und Bankkonto	18 768.48	
Kassa .....	875.66	
Inventar .....	5.—	
Bücher .....	6 288.65	
Guthaben bei Vereinen ...	4 285.—	
Guthaben bei Hallwag ....	262.80	
Pilztafeln für Bd. III .....	1 600.—	
Diapositiv-Fonds .....		454.15
Unbezahlte Rechnungen .....		—.—
Rückstellungen (inkl. Steuern) .....		2 100.—
Saldo .....		29 531.44
	32 085.59	32 085.59
Vermögen per 31. Dezember 1945 .....		29 531.44
Vermögen per 31. Dezember 1944 .....		19 482.29
Vermögensvermehrung 1945 .....		10 049.15

Verbandskassier A. Flühler erläutert einige Posten aus der vorliegenden Jahresrechnung. Peter, Chur, erwähnt den Dia-Fonds und schlägt vor, demselben per 1946 Fr. 500.— statt Fr. 200.— zuzufügen. Pfister, Zürich, Mitglied der GPK, möchte die Einlage in bisheriger Höhe belassen, wünscht aber den Posten aus der Vermögensrechnung ausgeschieden. Der Vorschlag Pfister wird genehmigt.

W. Schärer, Basel, nimmt namens der GPK Stellung zur Jahresrechnung. Er schildert die Arbeit der GL und empfiehlt Decharge-Erteilung. Anschließend erwähnt er die vermehrte Arbeitslast der Geschäftsleitung und schlägt vor, derselben eine dreiprozentige Provision auf dem Jahresumsatz des Buchhandels zuzuweisen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und an die Geschäftsleitung Decharge erteilt. Auch der Antrag Schärer betreffend dreiprozentiger Provision für 1945 wird einstimmig gutgeheißen.

7. *Neuaufnahmen.* Die GL schlägt zur Aufnahme in den Verband per 1. Januar 1946 vor: *Cham, Sursee, Neuenburg* und *Lyß*. Neuenburg kann sich vorerst nur mit einem Drittel seiner Mitglieder voll beteiligen. W. Arndt, Zürich, möchte ausdrücklich festlegen, daß diese Konzession als Ausnahme gelten soll. Marti, Biel, als Gründer-Initiant der ersten welschschweizerischen Sektion bestätigt denselben Standpunkt und begründet ihn mit der sprachlichen Sonderstellung Neuenburgs. Die Versammlung ist im Sinne der Begründung einverstanden. Die Abstimmung in globo heißt alle vier Sektionen als neue Verbandsmitglieder einstimmig willkommen.

8. *Wahlen.* Die Geschäftsleitung schlägt zum neuen Verbandspräsidenten vor: E. Gerber, Bern. Der Vorgeschlagene lehnt die Wahl jedoch entschieden ab.

Um 12.45 Uhr werden die Verhandlungen unterbrochen. Während des Banketts unterhält ein Winterthurer Jodeldoppelquartett mit einer Folge prächtig vorgetragener Lieder.

Um 13.30 Uhr Fortsetzung der Verhandlungen. Verbandspräsident Schoder dankt für die gesanglichen Darbietungen sowie dem Präsidenten der gastgebenden Sektion, N. Bombardelli, für das freundliche Arrangement. Dann gibt der Vorsitzende das Wort an den Vorsteher des Winterthurer Gesundheitsamtes, Herrn Stadtrat Brunner. In einer Ansprache würdigt dieser die Tätigkeit der Sektionen, die Zielsetzung zur Verminderung der Vergiftungsfälle, den Schutz der Pilzflora sowie alle übrigen landeswichtigen Bestrebungen des Verbandes.

Das Traktandum *Wahlen* wird fortgesetzt. Kern, Thalwil, dankt der abtretenden Geschäftsleitung und muntert Bern zur Übernahme des Amtes auf. Es muß aber konstatiert werden, daß alle Bemühungen erfolglos sind. So schlägt der Redner die Sektion Winterthur und als Präsidenten des Verbandes Herrn Geiger vor. Schoop, Winterthur, hegt Bedenken und bringt seinerseits Luzern in Vorschlag. Nach einer internen Beratung der Winterthurer Freunde mit ihrem Vertrauensmann O. Schmid kann bald die Bereitwilligkeit zur Amtsübernahme verkündet werden. Herr Geiger erklärt Annahme der Wahl zum neuen Verbandspräsidenten für eine dreijährige Amtsperiode. Die Wahl erfolgt einstimmig.

*Wahl des Präsidenten der WK.* Dr. Alder wird einstimmig in seinem Amt bestätigt.

*Wahl des Sekretärs der WK.* A. Bommer, St. Gallen, wird ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

*Wahl des Redaktors der Zeitschrift* (bisher ad interim). Präsident Schoder ermuntert O. Schmid lebhaft zur Annahme einer definitiven Wahl für eine dreijährige Amtsdauer. Redaktor Schmid hat seinerseits bestimmte Bedenken, ist aber bereit, das Amt vorläufig ad interim weiterzuführen. Die Wahl in diesem Sinne erfolgt einstimmig.

*Wahl eines Mitgliedes der GPK.* Wegmann, Aarau, schlägt die Sektion Olten vor. Die Wahl erfolgt einstimmig.

Diesem Traktandum anschließend beantragt Präsident Schoder, dem Präsidenten der WK alljährlich ein Honorar von Fr. 100.— auszurichten. Der Vorschlag wird einstimmig genehmigt. Der Vorsitzende bringt weiter in Vorschlag, dem Redaktor jährlich ein Honorar von Fr. 800.— auszurichten. Der Vorschlag wird einstimmig zum Beschluß erhoben.

9. *Ehrungen.* Der Verbandspräsident würdigt mit einem Dankeswort die großen, langjährigen Verdienste unseres lieben *Hans Kern*. Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, Hans Kern zum Ehrenmitglied des Verbandes zu ernennen. Der Vorsitzende überreicht persönlich die wohlverdiente Ehrungsurkunde. Ferner bringt der Vorstand in Vorschlag, den Herren W. Arndt und E. J. Imbach für geleistete wertvolle Dienste im Verband das goldene Verdienstabzeichen zu verleihen. Der Vorsitzende überreicht die Angebinde den Herren persönlich.

#### 10. *Anträge der Geschäftsleitung.*

a) *Die Geschäftsleitung stellt Antrag auf Gewährung eines Kredites von Fr. 1600.— zum Ankauf von 40 weiteren Tafeln von Hans Walty, Lenzburg.*

Nach kurzer Begründung durch den Präsidenten wird der Antrag diskussionslos gutgeheißen.

b) *Die Geschäftsleitung stellt Antrag auf Gewährung eines Kredites von zirka Fr. 20 000.— zum Nachdruck von Band II und zur Schaffung eines dritten Bandes der Schweizer Pilztafeln.*

Präsident Schoder erläutert die momentane verlagstechnische Lage. Er verweist auf die sichtbare Möglichkeit, einen großen Teil der neugeschaffenen Auflage ins Ausland verkaufen zu können. Dadurch allein könnte der Exemplarpreis auf eine tragbare Basis gebracht werden. Der Kredit soll nur bei Eintreten dieser Grundlage verwendet werden. In diesem Sinne wird der Antrag genehmigt.

11. *Pilzbestimmertagung.* Dr. Alder verweist auf die Unzweckmäßigkeit des Bestimmer-Wettbewerbes und die Tatsache, daß diese Tagung nicht für Laien sei. Die Beschiekung aus den Sektionen soll deshalb sorgfältig und zweckentsprechend getroffen werden. Präsident Schoder nimmt die gegebenen Richtlinien entgegen und ersucht Dr. Alder, das Arbeitsprogramm im Schoße der WK zu formen.

12. *Jahresbeitrag 1946.* Der Sektionsbeitrag wird einstimmig mit Fr. 4.10 auf bisheriger Höhe belassen. Das Budget für 1946 wird genehmigt.

13. *Ort der nächsten Delegiertenversammlung.* Auf Grund schriftlicher Eingabe schlägt die GL Thun vor. Die Wahl erfolgt einstimmig.

14. *Verschiedenes.* Unter diesem Traktandum treten keine positiven Fragen auf. Verschiedentlich wird die Zeitschrift diskutiert. Einige Sektionen wünschen mehr Beiträge populärer Natur. Redaktor Schmid klärt nochmals die Sachlage. Präsident Schoder bemerkt dazu, daß die Obmänner der TK wohl in der Lage sind, Unverstandenes zu erklären. Prof. Schwegler, Sursee, befürwortet die Sektionsbenennung «Gesellschaft» an Stelle von «Verein». Diese Auffassung findet verschiedentlich Widerhall und wird vom Präsidenten zur Prüfung entgegengenommen.

Mit einem Dankeswort an die Geschäftsleitung und alle übrigen Funktionäre des Verbandsvorstandes und der Sektionen und einem Zuruf an die neue Geschäftsleitung schließt Präsident Schoder die Verhandlungen um 16.45 Uhr.

Winterthur/Olten, 20. Januar 1946.

Der Verbandspräsident:	Der Verbandssekretär:
H. Schoder.	G. Leu.

### ***Mitteilung der Geschäftsleitung***

Der Registerführer ersucht **dringend**, Änderungen im Bestande der Mitglieder an seine Adresse: Natale Bombardelli, Untere Briggerstraße 9, Töß, Tel. (052) 259 627 zu richten und **nicht an den Verlag der Zeitschrift und auch nicht an Benteli AG.** Es führt dies dauernd zu Fehlern in der Zustellung der Zeitschrift. Auch ist zu beachten, daß der Buchhandel unterm Namen Anton Reiser, Grützenstraße 8, Winterthur, geht, nicht wie in Nr. 2 unter Reiß. Ferner ist die Fern-Kennnummer der Winterthurer **052**, nicht 051.